

Liebe Vereinsmitglieder,

seit Mitte März 2020 bestimmt Corona weltweit den Alltag. Unsere Lebensgewohnheiten haben sich verändert und alle Vereinsaktivitäten mussten abgesagt werden.

Es ist für uns selbstverständlich, dass wir Euch über unsere Vereinsausschreibungen über alle Neuigkeiten informieren. Unser Jahresabschluß für 2019 mit einer Jahreshauptversammlung

konnte ebenfalls nicht stattfinden.

14 Neumitglieder konnten wir 2019 im Verein begrüßen.

Das zeigt uns aber auch, dass wir mit unserem Vereinsleben auf dem richtigen Weg sind.

Die SWR-Funkhausführung, der Frühschoppen, das Sonntagsessen mit unserem Partnerverein, dem Kleintierzuchtverein Markgröningen, sowie Minigolf bei Nacht, um an dieser Stelle nur Wenige zu nennen, sind bei unseren Vereinsmitgliedern gut angekommen.

Wie auch in den Jahren zuvor haben wir auch unsere 41. Große Vogelschau mit Bravour gemeistert.

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an alle Sponsoren aussprechen, welche es uns ermöglichten, diese Vogelschau stattfinden zu lassen. Für das familiäre Miteinander bedanken wir uns bei allen Vereinsmitgliedern.

Wir möchten uns bei unserem Vereinsausschuss Petra und Thomas Reif, Hugo Vollmer, Claus-Dieter Eisenbeiß, Volker Strauch, Wolfgang Kuntzsch, Marius Strauch und Wolfgang Baum für die aktive Mitarbeit und das gute Miteinander zum Wohle unseres Vereinslebens recht herzlich bedanken.

Heinz Schrempf und Klaus Pallus

1.Vorsitzender Heinz Schrempf

Klaus Pallus



2.Vorsitzender Klaus Pallus

Impressum:	Layout	Auflage	Titelbild
Verantwortlich für Inhalt Redaktion	Petra und Thomas Reif	450	Goldsittich
	Freigabe Fotos: T.Reif, J.Hotzy, W.Kuntzsch, B.Krüger,		
Heinz Schrempf	A.u.B. Gleicke, B.Korte, I.Nothdurft.		

Vorstandschaft mit Ausschuss



- 1. Vorsitzender Heinz Schrempf, Gründungsmitglied, seit 42 Jahren im Amt
- **2. Vorsitzender Klaus Pallus**
- **3 Vereinskassier Petra Reif**
- **4** Schriftführer Thomas Reif
- **5** Hugo Vollmer, Gründungsmitglied **42** Jahre in versch. Vereinsämtern
- 25 Jahre im Amt
- seit 27.10.2012 davor 17 Jahre Schriftführerin
- 25 Jahre im Amt
- **6 Vereinsausschuss Claus-Dieter Eisenbeiß**
- **7 Vereinsausschuss Wolfgang Kuntzsch**
- **8** Vereinsausschuss Volker Strauch
- **9 Vereinsausschuss Marius Strauch**

seit 20 Jahren im Amt seit 14 Jahren im Amt seit 22 Jahren im Amt seit 8 Jahren im Amt

Unsere Ehrenmitglieder im Verein sind:

Helga Zuschlag
Helga Schrempf
Hilde Strauch
Ingrid Schwarzer
Haru Meyer
Kurt Haiber

- Hugo Vollmer

 Gerhard Schrempf

 Walter Strauch

 Wolf Büttner

 Kurt Landes

 Hermann Silcher
- †Dieter Baur Hellmut Fink Manfred List OB. a.D. Gretel Hilgers Beatrix Landes C.D. Eisenbeiß

Nicht einer - zusammen sind wir erfolgreich







ARTENSCHUTZVEREINIGUNG

der Vogelliebhaber Bietigheim- Bissingen e.V. und AZ-Ortsgruppe



Wir über uns:

Freunde und Gäste.

Für uns Vereinsmitglieder ist die Arterhaltung der einheimischen - wie auch der fremdländischen Vogelwelt Priorität Nummer eins!

Einmal im Monat treffen wir uns, um regelmäßig unsere Erfahrungen an andere Züchter weiterzugeben und Wissen auszutauschen. Bereichert werden unsere Monatsversammlungen durch tierärztliche Vorträge,Diaund Videofilme, sowie Vorträge fachkundiger Vogelzüchter. Dieses Angebot ist nicht nur für Vereinsmitglieder, sondern auch für

Der Höhepunkt im Vereinsjahr ist unsere Vogelausstellung. Hier stellen unsere Mitglieder ihre Vögel und Nachzuchten aus. Unsere zahlreichen Besucher kommen aus dem In - und Ausland zu uns.

Der gesellige Teil kommt bei uns nicht zu kurz. Die Ausflüge werden von unserer Vereinsfamilie gerne angenommen.

Ihre Ansprechpartner: 1. Vorsitzender Heinz Schrempf 0157 74277965

2. Vorsitzender Klaus Pallus 0172 9408857

Kanarienvögel - Waldvögel Papageien - Sittiche - Exoten bei uns ist Jeder willkommen



Übrigens:
Wenn Sie nur
Interesse an den
exotischen Vögeln
haben – und selber
keine Vögel haben,
sind Sie bei uns
ebenfalls willkommen.

Wir laden alle Vereinsmitglieder, Gäste und Freunde unseres Hobbys zu allen Vereinsveranstaltungen

recht herzlich ein.

Alle Aktivitäten, wie Ausflüge oder Monatsversammlungen, werden ohne Termine und Referenten angegeben.

Bitte beachtet, dass diese Vereinszeitschrift im September 2020 bei steigenden Corona-Infektionszahlen geplant wurde.

Sobald wir wieder in ein "normales Leben" zurückkehren können, werden die genauen Termine und die Referenten über unsere Monatsausschreibungen bekannt gegeben.

Monatsversammlung

Januar

29.01.2021

20 Uhr TSV-Heim Bietigheim, Fischerpfad 36 Tel. 07142-41009

Monatsversammlung

Februar

26.02.2021

20 Uhr 08-Vereinsgaststätte Bissingen, Waldstraße 6 Tel. 07142-52152

Monatsversammlung

März

26.03.2021

20 Uhr TSV-Heim Bietigheim, Fischerpfad 36 Tel. 07142-41009

Monatsversammlung

April 30.04.2021 20 Uhr 08-Vereinsgaststätte Bissingen, Waldstraße 6 Tel. 07142-52152

Monatsversammlung

Mai

28.05.2021

20 Uhr TSV-Heim Bietigheim, Fischerpfad 36 Tel. 07142-41009

Monatsversammlung

Juni

25.06.2021

20 Uhr 08-Vereinsgaststätte Bissingen, Waldstraße 6 Tel. 07142-52152

Monatsversammlung

Juli

30.07.2021

20 Uhr TSV-Heim Bietigheim, Fischerpfad 36 Tel. 07142-41009

Monatsversammlung

August

27.08.2021

20 Uhr TSV-Heim Bietigheim, Fischerpfad 36 Tel. 07142-41009



Monatsversammlung bei Ausfall der Vogelschau

September

24.09.2021

20 Uhr TSV-Heim

Bietigheim, Fischerpfad 36

Tel. 07142-41009

Monatsversammlung

Oktober

29.10.2021

20 Uhr TSV-Heim

Bietigheim, Fischerpfad 36 Tel. 07142-41009

Monatsversammlung

November

26.11.2021

20 Uhr TSV-Heim Bietigheim, Fischerpfad 36 Tel. 07142-41009

Für diese Monatsversammlungen haben folgende Referenten zugesagt:

Ein Besuch im Weltvogelpark Walsrode. Sehenswerte Aufnahmen. Referent: Andreas Wück

Keine Angst vor diesen dicken Brummern – von Hornissen, Wespen und Wildbienen. Referent: Thomas Elsässer

Die 41. Große Vogelschau Referent: Thomas Reif

Brasiliens Vogelwelt im Pantanal Teil 1

Referent: Dietmar Schmidt

Thailands Züchter und die Vogelwelt Teil 2

Referent: Dietmar Schmidt

Ein Dia-Vortrag kreuz und quer durch unsere Vereinsjahre

Referent: Wolfgang Kuntzsch

Wenn Corona eine Monatsversammlung zulässt werden wir einen Referenten einladen. Die Ankündigungen erfolgen über unsere monatlichen Ausschreibungen.

Die Nachwelt wird uns nicht nach Megawattleistungen und Autobahnkilometern bewerten, sondern danach, wie viel Natur wir unseren Kindern zurückgelassen haben.

Helmut Theurer 1986 (1934 – 2012)

Übrigens – im Vereinsjahr 2019 hatten wir 14 Neuaufnahmen. Das liebe Leser unserer Vereinszeitschrift zeigt uns, das wir mit unserem Vereinsleben auf dem richtigen Weg sind.

Wir informieren zum Kauf von Papageien, Sittichen und Exoten über das richtige Vogelhaus oder Voliere und geben Ratschläge über Haltung und Zucht.

Nostalgie

Bericht aus der Bietigheimer Zeitung aus dem Jahr 2004

BIETIGHEIM-BISSINGEN

Vogelschau nicht mehr in Eishalle

(bz). Eine Reihe von Gründen spielte bei der Entscheidung der Vogelliebhaber, ihre Vogelschau nicht mehr in der Eishalle abzuhalten, einer Rolle. Mit dem immer weiter nach vorne geschobenen Zeitpunkt zum Ausrichten der Vogelschau auf Mitte Juli hatte die Vereinsführung immer größere Probleme bekommen. Dies lag in erster Linie an der Brutzeit

vieler Vogelarten und der Häufigkeit vieler Vereinsfeste am Termin der Ausstellung. Durch die
hohen Temperaturen, die oft im
Juli, besonders dieses Jahr,
herrschten, hatten es selbst
Stammbesucher schwer, die Vogelschau zu besuchen. Die Parkplätze sind außerdem durch die
Besucher des Freibades schnell
belegt.

Die Vereinsführung hat daher einstimmig beschlossen, die Vogelschau im Jahr 2004 im September auf dem Gelände der Baumschule Förstner-Sinast durchzuführen.

DRAMATISCHE KEHRTWENDE

Frankreich setzt die Jagd auf Turteltauben aus

Die Europäische Turteltaube (Streptopelia turtur) darf in diesem Herbst in Frankreich nicht mehr getötet werden. Der Conseil d'Etat hat die Jagd auf die gefährdete Art verboten.

Anfang September hat das höchste Verwaltungsgericht Frankreichs die Jagd für die Saison 2020/21 verboten, nachdem zuvor die französische Regierung den Abschuss von 17.460 Turteltauben genehmigt hatte. Das Urteil des Conseil d'Etat: "Der Rat stellt fest, dass Experten ein Jagdverbot für diesen Wildvogel empfehlen, da der Bestand in 15 Jahren um 80 % zurückgegangen ist – und die

Regierung hat keine Argumente vorgebracht, die es ihr erlauben, ihre Jagdgenehmigung zu rechtfertigen."

Die Ligue de Protection des Oiseaux hatte gegen den Erlass der Regierung gekämpft. Es gibt Hinweise darauf, dass in Frankreich jeden Herbst deutlich mehr Europäische Turteltauben gejagt werden als die erlaubte Anzahl. In der Saison 2013/14 z.B. wurden nach Anga-



Europäische Turteltaube

ben des Office National de la Chasse et de la Faune Sauvage 90.000 Tauben getötet.

Bereits 2018 hatte die Europäische Kommission alle Mitgliedsstaaten aufgefordert, zum Schutz der Taubenpopulationen die Jagd einzustellen. (ds)

Quelle: birdguides.com

Wir bedanken uns für die freundliche Freigabe. Quelle: Gefiederte Welt Arndt-Verlag

Eine Episode mit unserem Vorstand Heinz

Diese Geschichte ist bestimmt schon 20 Jahre her.

Wir waren mit einem Förster im Wald, um Dekorationsmaterial für unsere Vogelschau zu holen. Heinz sägte mit einer Bügelsäge einen Stamm mit ca. 25 cm Durchmesser durch. Nach 20 Minuten klemmte die Säge und Heinz hatte einen hochroten Kopf.

Der Baum stand immer noch wie eine Eins.

Ich hatte Mitleid mit ihm und habe ihn erlöst. Aber wie? Ganz einfach, ich habe mit meinem Fuß dreimal dagegen getreten und der Baum ist umgefallen.

Mein Lohn dafür war, dass Heinz den ganzen Tag nichts mehr geredet hat.

Klaus Pallus





Hyazinth-Aras

Die Beißkraft eines Hyazinth-Aras ist riesengroß. Sie liegt bei 250 kg! So kann er Kokosnüsse in kleine Teile zerlegen.

Zebrafinken

Die Weibchen sind nach 3 Monaten und die Männchen nach 4 Monaten geschlechtsreif!
Bitte erst ab einem Jahr zur Brut ansetzen.
Warum? Macht euch Gedanken darüber!

Gouldamadinen

Wurden von dem Naturforscher John Gould im Jahre 1838 entdeckt. Kurz darauf verstarb seine Frau.

Alexandersittich

Ist die älteste in Europa bekannte Papageienart. Den Namen hat er von Alexander dem Großen, der ihn bei seinem Feldzug aus Asien mitgebracht hat.

Der Ziegensittich

Verdankt seinen Namen seiner Lautäußerung. Er meckert wie ein Ziegenbock, was ihm diesen Namen einbrachte.



Unser Jahresausflug sollte uns 2020 nach sieben Jahren wieder nach Puerto de la Cruz/Teneriffa führen

aber Corona-bedingt wurde die Reise storniert und findet vom 02.-09. Oktober 2021 statt.



Nachdem unser Vereinsausflug im Oktober 2011 nach Puerto de la Cruz auf Teneriffa eingeschlagen hat, wie eine Bombe, empfahl der Vorstand unseres Vereins, dieses Event zu wiederholen. Dies war auch der Wunsch der meisten Teilnehmer des ersten Ausfluges. Es war eine Woche Entspannung, Kameradschaft, Harmonie und Frohsinn für die 42 Vereinsmitglieder und Gäste.



Das eigentliche Ziel - der Loro mit seinen vielen Hundert Papageien und anderen Getier hat, so denke ich, alle begeistert. Die Discovery-Tour, Einblicken hinter Kulissen des umfangreichen und weitläufigen Geländes, oder der Ausflug in die sagenhafte "Masca-Schlucht" Tenogebirge ist wohl noch allen im Gedächtnis.



Nicht zu vergessen die grandiosen Ausblicke im Nationalpark "del Teide" mit seinem prächtigen Farbspielen, die hinter jeder Kurve anders auf uns einwirkten.

Nach 2011 und 2013 ist dies unser dritter gemeinsamer Ausflug und für manche Mitglieder die zweite Heimat. Im Oktober 2021 werden sich 32 Vereinsmitglieder wieder für acht Tage auf den Weg zu der "Insel des ewigen Frühlings" aufmachen, um das harmonische Vereinsleben auf die Insel zu bringen.



Verschiedene Aktivitäten sind geplant. So zum Beispiel den wieder sehenswerten immer "Loro Park", dem weltgrößten Papageienpark und dem Siam-Wasserpark im Süden der Insel. Ein weiterer Ausflug wird uns in die Lorbeerwälder des Anagegebirges und anschließend nach La Laguna zu einer Stadtbesichtigung bringen.



Der Tagestripp nach Cran Canaria wird bestimmt auch sehr interessant. Die individuelle Freizeit und das abendliche Nachtleben kommen sicher auch nicht zu kurz.



Liebe Mitglieder der Artenschutzvereinigung der Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen

Unser Vorstand Heinz Schrempf hat mich gebeten, ein paar Worte für das Jahresprogramm zu schreiben. Dem komme ich sehr gerne nach!

Am Besten fange ich am Anfang an, wie ich dazu kam, 120 Quadratmeter Außenvolieren mit inzwischen knapp 180 Vögeln zuerst wieder herzurichten und nun mit sehr viel Freude und Herzblut zu pflegen.

Als Kind hatte ich den obligatorischen Wellensittich, zugeflogen, handzahm und super lieb. Später folgten Hamster und Kaninchen.

Als Erwachsene begleiteten mich Hund, Katzen, weitere Hamster und Kaninchen, drei Pferde und diverse Fische in mehreren Aquarien.

Tiere begleiten mein Leben.

Als Bernd Krüger vor zwei Jahren in mein privates Leben trat, hatte er nur noch die beiden

Anlagen der Hühner/Pfaue und Eulen und Eulen in Betrieb. Die beiden Volieren und der ehemalige Kleintierpark lagen brach. Mir machte es sehr viel Freude, mich mit den vorhandenen Tieren zu beschäftigen und so beschlossen wir, die beiden Volieren wieder mit Leben zu füllen. Nachdem sie bezugsfertig hergerichtet waren, haben wir aus der Bürgervoliere und von Klaus Pallus je ein Pärchen Wellensittiche und von Klaus noch

ein Pärchen Nymphensittiche bekommen. Das war unser Grundstock, über den wir uns sehr freuten. Nach und nach wurde unser Schwarm größer. Wellis und Nymphis aus dem Tierheim sowie Abgabetiere von Privatleuten fanden zu uns.

Da ich mit sehr viel Freude und Liebe dabei war und bin, lag der Entschluß nicht fern, den

ehemaligen Kleintierpark auch wieder bewohnbar zu machen. Nach Fertigstellung desselben zogen als erstes unsere Nymphis um und erneut kamen Vögel vom Tierheim und Abgabetiere von Privatleuten dazu. Inzwischen ist es so weit, dass die Tierheime Ludwigsburg und Heilbronn uns bei Notfällen anrufen und die Tiere vorbei bringen.

Im Kleintierpark leben nun Nymphensittiche



Singsittiche





Diamanttauben



Diamantfasane



und ein einsamer Grünwangen-

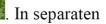
Rotschwanz-Sittich der sich sehr über ein Mädchen freuen würde. Bis jetzt waren leider alle unser Bemühungen, eine Partnerin für Ihn zu finden, umsonst.

Nebenbei wohnen im Park noch eine Meerschweinchenfamilie



und

während der warmen Sommermonate zwei Bartagamen



und zwei Chinchilla-Mädchen. Gehegen leben ein Pärchen Zwergwachteln Wie Ihr seht, kann ich doch nicht so ganz ohne "Fell-Tiere" ②.

Unser großes Herzens-Anliegen ist es, Tieren (und oft auch Menschen) in Notsituationen zu helfen und den Tieren einen schönen Lebensabend zu ermöglichen.

Ganz liebe Grüße

Eure Bettina Eisenberger

Batida und Bailey

Wie ich zu den beiden "Teufelchen" mit dem weißen Bauch gekommen bin

und wie unser Leben mit zwei doch etwas

Familienmitgliedern

beeinflusst



andersartigen aber dennoch vollwertigen

komplett

wird.

Nachdem ich in jungen Jahren zunächst mit einer Amazone und danach mit einem Kakadu Kontakt hatte, träumte ich später davon, meine Familie durch einen Papagei zu ergänzen. Bis ich den richtigen Zeitpunkt und die Vogelart gefunden hatte, sind 10 Jahre vergangen. Ich suchte öfter ein Zoogeschäft in Zuffenhausen auf und hatte da eine Begegnung, die meinen Wunsch noch stärkte. Ein Berater, den Namen muss ich wohl nicht erwähnen, steckte mich einfach in eine Voliere zu Papageien und ich war mir sicher, dass ich meinen Traum irgendwann erfüllen werde.

Zwischenzeitlich war mir klar geworden, dass es mind. 2 Vögel werden sollten und diese sowohl sehr viel Platz benötigen als auch viel Zeit in Anspruch nehmen werden. Deshalb wartete ich ab und nahm das "Projekt Papageien" erst wieder auf, als die Kinder groß waren.

Nach Internetrecherchen und vielen Infos landete ich wieder beim Zoogeschäft und es war derselbe Berater vor Ort. Das konnte kein Zufall sein. Nach langen Gesprächen und vielen Besuchen habe ich mich für ein Grünzügelpapageienpaar entschieden, das seit einem Jahr zusammen war und gut harmonierte.

Die Beiden sehen nicht nur wie Clowns aus, sie sind es auch. Ihre Art miteinander zu Spielen ähnelt dem junger Katzen. Wenn sie sich gegenseitig Pflegen, könnte man stundenlang zusehen.

Allerdings sind die 2 nicht nur auf Flughöhe unterwegs, sondern auch auf dem Boden. Nagen und Schreddern steht auf ihrer "TO DO Liste" auf Platz 1. Vor allem Dinge, die sie nicht kaputt machen sollen, haben für Beide oberste Priorität. Man glaubt gar nicht, was sie in Sekunden alles anstellen können.

Da dies nicht alle Familienmitglieder toll finden (kommt immer darauf an, was gerade von wem zerstört wurde), bin ich inzwischen die beste Kundin im Baumarkt und versuche Schäden zu beheben, wo es geht. Auch habe ich in den mittlerweilen acht Jahren, die wir zusammenleben gelernt, unsere Wohnung mit anderen Augen zu sehen (nämlich aus der Sicht von Batida und Bailey) und das eine oder andere schon rechtzeitig vogelsicher gemacht.

Von Clickertraining hatte ich zum 1. Mal bei einer Beratung gehört und mir dann Bücher gekauft und bemerkt, dass die Zwei bei manchem Training 5 Schritte überspringen, also rasend schnell lernen. In kürzester Zeit lernten Sie auf die Hand zu kommen, zu uns herfliegen "auf die Waage steigen….

Auch wirklich sinnvolle Befehle wie "Bleib", "Sei still", "Geh weg" oder "Nein" werden vermutlich genau verstanden aber definitiv ignoriert.

Lieber lernen sie alles, was witzig ist aber nicht dringend notwendig! Ich kann mich hier nur wiederholen: Sie sehen nicht nur aus wie Clowns, sie sind es auch vom Charakter her.

So kann Bailey super Dinge apportieren, vom Boden etwas aufheben, Deckel öffnen, wenn er etwas zum Essen vermutet und Batida – typisch Frau – geht mit ihrem Einkaufswagen schoppen, wirft Münzen in ein Sparschwein und noch vieles mehr.*

Die Waage ist nicht gerade der beste Freund, ihr Gewicht ist an der Obergrenze, aber wir haben keine Chance. Eine Diät ist nahezu unmöglich. Beide haben immer Hunger und fordern lautstark nach Nachschub. Essen, das von uns anfangs noch arglos herumlag wurde genauso schnell erkannt, wie Dinge die man kaputt machen kann. Und eigentlich steht "stibitzen" ebenso auf Platz 1 ihrer "TO Do Liste". Na ja, solange sie noch gut fliegen können, akzeptieren wir das und springen ganz schnell, wenn sie lautstark Futter fordern.

Leider sind sie sehr verwöhnt und im Lauf der Zeit immer lauter geworden. Wir haben in den vielen Jahren einiges ausprobiert und auch vieles falsch gemacht. Und der gut gemeinte Ratschlag, sie einfach mal Schreien zu lassen und keine Aufmerksamkeit zu schenken, geht zumindest bei diesen Teufelchen nicht. Sie halten definitiv länger durch als der Rest der Familie.

Seit kurzem leben sie in einem ehemaligen Kinderzimmer ohne Käfig, dafür einem Gitter am Fenster, so dass sie ein schönes Vogelkino zur Straße haben. Bei offenem Fenster (Voliere für Arme) kommentieren sie jeden Vogel, der vorbeifliegt und jede Person, die vorbeiläuft. Man hört sie in der ganzen Siedlung!

Ihr Käfig steht bei uns immer noch im Wohnzimmer für regelmäßige Aufenthalte bereit. Und Freiflug in der Wohnung über mehrere Stockwerke wird natürlich auch genutzt. Im Zimmer der Tochter gibt es eine Spielecke und eigentlich kann man sagen, dass unsere Familie in einem riesigen Vogelkäfig lebt!









Iris Nothdurft



Sponsoren die uns finanziell unterstützen.

Pflanzencenter Förstner
Baumschule Steffen Sinast
Kurt u. Bea Landes
Gretel Hilgers
Zoo u. Co Harald Wullner
Autohaus Klein Bietigheim
Grab- und Gartengestaltung Schunk
Edelstahlmanufaktur Thomas Schmidt



Liebe Vereinsmitglieder, Freunde und Gäste, alle Veranstaltungen werden vier Wochen vorher in unseren monatlichen Vereinsausschreibungen bekannt gegeben. Die Teilnahme an unseren Veranstaltungen erfolgt auf eigenes Risiko

Unser Vereinsmitglied

Claus-Dieter Eisenbeiß hat uns mit seinem Kegelverein zu einem Kegelabend herausgefordert!

Alle, die glauben eine GUTE KUGEL zu schieben, können sich bitte melden.

Unser Vereinsausschuss auf Tagung?

Je nach Wetterlage veranstalten wir eine Floßfahrt oder eine Agriafahrt.

Planung/Leitung Marius Strauch

Geplant ist ein Besuch beim Ochs'n Willi in Stuttgart.

Auf Wunsch einiger Vereinsmitglieder besichtigen wir die Abfüll-Anlage der

verschiedenen Futtersorten bei Ricos Futterkiste!

Frühschoppen bei Monika und Uwe Sinast.

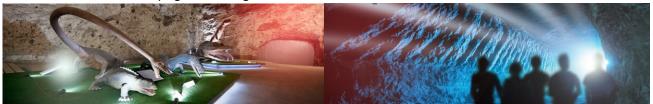
Züchtergespräche – was gibt es Neues rund um unseren Verein?

Die Welt des weißen Goldes

Wir besuchen die faszinierende Welt unter Tage: Salzbergwerk Bad Friedrichshall - Kochendorf

Eine faszinierende Welt erwartet die Besucher in 180 Meter Tiefe. In gewaltigen unterirdischen Kammern, an einst realen Abbaustätten, erleben die Gäste des rund 2 Stunden langen Rundgangs die vielfältige Geschichte des Salzes: Beeindruckende Lichtinszenierungen, der grandiose Kuppelsaal mit seinen Reliefs aus Salz, die 40 Meter lange Rutsche, auf der man sich fühlt wie ein Bergmann vergangener Tage und modernste Präsentationsformen.

Quelle: Homepage Salzbergwerk Bad Friedrichshall - Kochendorf



Liebe Vereinsmitglieder, wie Ihr sehen könnt, wollen wir die Unternehmungen die wir letztes Jahr nicht durchführen konnten, dieses Jahr in Angriff nehmen. Wie weit sich das bewerkstelligen lässt entscheidet das Virus.

Nachzuchtstatistik 2019

- Unsere Vereinsmitglieder haben 555 Vögel nachgezüchtet
- Die besondere Nachzucht
- Die meist gezüchtete Vögel
- Erwähnenswert sind
- Die heimischen Vögel
- Die nemisenen voger
- Sehr verschiedene Exoten wie
- 1 Blauracke, 3 Gelbbrustaras, 3 Wiedehopfe
- 183 Wellensittiche
- 4 Rebhühner, 2 Steinkäuze und 26 Fasanen in 4 versch. Arten
- 5 Dompfaffe, 6 Stieglitze, 8 Birkenzeisige
- 21 Spitzschwanzamadinen, 3 Wellenastrilde, 9 Kubafinken

Dies ist nur ein kleiner Auszug unserer Nachzuchten.

Wir züchten und sind stolz auf unsere Nachzuchten!

Heinz Schrempf



Wir suchen Sie

als Sponsor für unsere Vereinsziele















ARTENSCHUTZVEREINIGUNG

der Vogelliebhaber Bietigheim- Bissingen e.V. und AZ-Ortsgruppe



Sprechen Sie unsere Vereinsvorstände an:

1. Vorsitzender

Heinz Schrempf

Tel: 0157-74277965

2. Vorsitzender

Klaus Pallus Tel:07143-23926

Sturmschaden

Nachdem Sturm "Sabine" Mitte Februar das Dach unseres Gewächshauses stark beschädigt hatte, musste schnell Abhilfe geleistet werden. Eine Handvoll mutiger Spezialisten nahmen

das Problem in die Hand und lösten es. Die Fotos dokumentieren ihren mutigen Einsatz.















Die letzte Monatsversammlung im Jahr

Heute am letzten Freitag im Februar treffen wir uns zum letzten Mal im Jahre 2020. Keiner hätte geglaubt, dass der tolle Vortrag von Dr.Schleussner das Vereinsjahr 2020 beenden würde. Sämtliche Vereinsveranstaltungen fielen der Pandemie zum Opfer. Die 1. Vogelschau in der Vereinsgeschichte die nicht stattgefunden hat. Und auch das 2. Event, der Teneriffa - Ausflug, fiel dem Virus zum Opfer. Hoffen wir auf das Jahr 2021.



Neues von der Bürgergartenvoliere

Neuer Pfleger Claus Dieter Eisenbeiß

Der Bürgergarten in Bietigheim-Bissingen wurde anläßlich der Landesgartenschau 1989 zu beiden Seiten der Enz als "Grüne Mitte" für die stadtnahe Erholung angelegt. Er erstreckt sich vom eindrucksvollen historischen Bahnviadukt bis zur historischen Altstadt.

In diesem Gelände, gleich neben der Gaststätte "Storchen" befinden sich auch unsere beiden



Vereinsvolieren, die uns freundlicherweise von der Stadt zur Verfügung gestellt wurden.

Zwei große Volieren, die eine sieben auf zehn Meter groß und sechs Meter hoch, ist das zuhause von einem Uhu Paar. Die andere ist zehn auf sechs Meter und drei Meter hoch und wechselt von Zeit zu Zeit im Vogelbesatz.

Im Frühjahr 2005 stand eine Renovierung der Anlage an und so wurde beschlossen, die Voliere mit neuen Tieren zu besetzen. Die bisherigen Wellensittiche und Nymphensittiche kamen zu ihren Besitzern zurück und es flatterten zukünftig neue Exoten, wie Turakos, Königglanzstare, Rüppelwürger, alle aus Afrika, oder Haubenstirnvögel aus Mittelamerika umher. Einzig das imposante Turkmenische Uhu-Pärchen blieb an



seinem Platz. Die neuen gefiederten Freunde erforderten natürlich einen erheblichen Mehraufwand an Pflege und Fachwissen. Die zur selben Zeit von einigen Vereinsmitgliedern besuchte und erfolgreich abgeschlossene "Sachkundeprüfung für Vögel" war dabei sehr hilfreich. Der ab diesem Zeitpunkt eingesetzte Pfleger der Anlage und für die Versorgung der Tiere zuständige Helmut Skrabal löste Kurt Flammer ab, der diese Aufgabe zehn Jahre innehatte.

Am 15.Mai 2005 fand die feierliche Schlüsselübergabe nach der umfangreichen Umgestaltung der Großvoliere statt. Unser 1. Vorsitzender, Heinz Schrempf, überreichte den Schlüssel der Futterküche an den verantwortlichen Betreuer; Helmut Skrabal. Der anschließende Blick hinter die Kulissen fand unter reger Anteilnahme der Bevölkerung statt.



Vor den beiden Großvolieren befinden sich zwei weitere 6x4x2,5 m und 5x4x2,5 m große Volieren, die bisher von den Kleintierzüchterverein Bietigheim-Bissingen betrieben wurden. Da der bisherige Betreuer, Kurt Flammer, dies aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausführen konnte, wurden diese Volieren von unserem Verein mit übernommen. Nach gründlicher Renovierung und Anpassung an die Bedürfnisse der zukünftigen Bewohner, wurd en diese an einem Tag der offenen

Tür am 28.05.2006 feierlich im Beisein der Stadtverwaltung eingeweiht. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das Bietigheimer Rathaus. Es bestand dabei die Möglichkeit, hinter die Kulissen der Bürgergartenvolieren zu sehen, und sich mit kompetenten Vereinsmitgliedern, die ebenfalls anwesend waren, zu unterhalten bzw. auftretende Fragen beantworten zu lassen.

Die zwei neuen Volieren sind übrigens mit farbenprächtigen Agaporniden und Alexandersittichen besetzt worden und sind zwischenzeitlich zu einem Besuchermagnet geworden.



Nach jahrelangen Bemühungen ist es unserem langjährigen Vereinsmitglied, Helmut Scrabal, gelungen, die Turakos zu Nachwuchs zu bewegen. Unverhofft lag eines Tages ein Ei im Nistkasten. Dieses Ereignis kündigte sich schon vorher durch das emsige Treiben der beiden Elterntiere an. Der kleine Turako wächst und gedeiht prächtig. Bei den derzeitigen eisigen Temperaturen zieht er es natürlich vor, den warmen Schutzraum freiwillig nicht zu verlassen.



Es gibt aber nicht nur erfreuliches aus der Bürgergartenvoliere zu berichten.

Uhus aus der Voliere gelockt

Die Ludwigsburger Kreiszeitung vom 04.03.2017 berichtete in ihrem Polizeibericht:

Bereits zum wiederholten Mal haben nach Angaben der Polizei Unbekannte eine Vogelvoliere in der Straße "Am Bürgergarten" beschädigt. Die Täter brachen demnach am Dienstag zwischen 12 und 17 Uhr aus dem etwa 35 Quadratmeter großen Käfig ein Element heraus und lockten die darin lebenden Uhus mit toten Kleintieren aus ihrem Revier.



Eine der Eulen konnte der Versuchung nicht widerstehen und verließ die Voliere. Das Tier wurde allerdings schnell wieder eingefangen und in den Käfig zurückgebracht. Die Uhus, so die

Polizei, könnten sich wohl in Freiheit nicht mehr selbst ernähren und würden nach wenigen Tagen verenden.

Auf die gleiche Art und Weise waren die Täter auch im vergangenen Sommer vorgegangen. Damals waren drei Vögel abgehauen, kehrten aber unversehrt wieder in die Voliere zurück.

Die Bietigheimer Zeitung schrieb zum gleichen Thema:

"Das ist alles andere als Tierliebe"

Polizei: Unbekannte haben ein Gitter der Voliere im Bürgergarten entfernt. Die Eigentümer vermuten Tierschützer dahinter.

Bietigheim-Bissingen. Der Schock sitzt bei Heinz Schrempf noch am nächsten Tag tief, wie er sagt. Am Donnerstagabend entdeckte der Vorsitzende der Vogelliebhaber, da? Sich Unbekannte erneut an der Voliere im Bürgergarten zu schaffen gemacht hatte, mit dem Ziel, die zwei Uhus in einem der Gehege freizulassen. Am Freitag dann meldete er sich erneut in der Redaktion. Der Vorfall sei so gravierend, daß sich der Verein entschlossen habe, für Hinweise eine Belohnung von 500 Euro auszusetzen, auch die Polizei sucht Zeugen unter (07142) 40 50.



hinter der Donnerstagabend entdeckten Schrempf vermutet am Aktion Tierschützer. die hinzugerufenen Beamten halten das ausgeschlossen. "Das geht aber voll in die falsche Richtung", erklärte einer von ihnen, denn die Tiere seien das Leben in freier Wildbahn nicht gewöhnt und würden verhungern. "Das sind Tierquäler und keine Tierschützer", schimpft Heinz Schrempf. Schon im Sommer war Ähnliches passiert, damals waren die Vögel abgehauen. Zwei der Uhus habe man dann nach einigen Tagen im Hallenbad wieder einfangen können, stark abgemagert, erinnert er sich.

Vermeintliches Futter war es dann auch, mit dem im aktuellen Fall versucht wurde, die beiden Uhus ins Freie zu locken. Schrempf zeigt auf drei teils fast schon völlig verweste Mäuse, die im Gebüsch hinter der Voliere aufgehängt wurden. Dort wurde dann auch an einem der Gitter die Halterung geöffnet und es dann entfernt. Einer der Uhus verließ daraufhin tatsächlich das etwa 35 m² große Gehege, konnte aber schnell wieder eingefangen werden.

"Die Voliere gibt es seit der Landesgartenschau. Und bislang gab es kein Problem", sagte Schrempf. Doch seit dem ersten Vorfall habe man Angst. "Wir machen eine gute Vereinsarbeit, und andere machen das einfach kaputt." Auf Anraten der Polizei werde man deshalb nun Kameras installieren. Und hoffen, daß die Täter geschnappt werden.

Die Voliere wurde über zehn Jahre bis Ende November 2020 mit wechselndem Vogelbesatz von unserem Vereinsmitglied Ludwig Frauhammer geführt. Die Bürgergartenvoliere ist und bleibt das Aushängeschild der Stadt Bietigheim-Bissingen und für unseren Verein.

Das sollte uns der nicht immer ganz einfache Aufwand wert sein Und dafür gebührt Ludwig Frauhammer ein herzliches Dankeschön.

Ab Dezember 2020 werden die Volieren von Claus-Dieter Eisenbeiß weiter betreut. Wir wünschen ihm gutes Gelingen und weiterhin gute Zuchterfolge.



Beschäftigung unserer Vögel im Vogelhaus

Der Fruchtspieß

In der freien Natur müssen die Vögel ihr Futter stundenlang erarbeiten. Hier wird das Futter/Obst nicht in Futternäpfe gereicht.

Den Fruchtspieß sollte man ca 2-3 cm von der Sitzstange aufhängen. Dieser pendelt und unsere Vögel sind dann mit der Nahrungsaufnahme viel länger beschäftigt als aus dem Napf. Zudem ist es auch hygienischer.

med V und keine Vogelkohle!

Oregano wird effektiv gegen Bakterien, Verdauungsbeschwerden, Durchfall und Erkrankung der Atemwege eingesetzt.

Oregano im Aberglauben: Im Mittenalter war es eine Hexenabwehrpflanze und es sollte auch Kummer verschwinden lassen. Wenn ein Kind lange nicht zu reden begann, bekam es ein Löffel mit Oreganowasser.

Heinz Schrempf

Die Rückkehr des Wiedehopf

Der Wiedehopf zählt zu den bekanntesten heimischen Vogelarten. Durch seine schmetterlingsartige Flugweise, seine kontrastreiche Gefiederfärbung, den langen gebogenen Schnabel, seine bei Erregung fächerförmig aufgerichtete Federhaube sowie sein weithin hörbarer Ruf, der sich wie hup-hup-hup anhört, ist er eine sehr auffällige, originelle Erscheinung in der Vogelwelt. Doch in der Nähe seiner Brutstätte lebt er sehr heimlich und lässt sich hier kaum beobachten.

Durch unterschiedlichste Ursachen stand er in ganz Deutschland am Rande der Ausrottung und ist daher auf der "Roten Liste" aufgeführt. Bei uns in Bad Schönborn wurde seit über 60 Jahren keine Brut mehr festgestellt. Dies hat sich in diesem Jahr erfreulicherweise geändert.

Dem Verein der Vogel- und Naturfreunde Bad Mingolsheim wurden schon im zeitigen Frühjahr Wiedehopfsichtungen gemeldet. Die erste Nachricht dazu erreichte uns bereits Mitte April von VDW- Mitglied Robert Braunecker, wobei er den rufenden Wiedehopf auf den Wiesengebieten sowie bei den Pferde- und Schafweidenflächen bei Kronau gehört, beobachtet und sogar auf dem Gehweg im Ort fotografiert hat. Spontan wurde in einer Pferdekoppel einer befreundeten Tierliebhaberin gleich ein von unserem VDW- Vorstandsmitglied Helmut Giraud auf Vorrat angefertigter Wiedehopfbrutkasten von Mitgliedern des VDW angebracht. Weitere Beobachtungen erfolgten danach mehrmals in den Weinbergsgebieten von Bad Schönborn. Außerdem wurden von den Bewohnern, rund um den Wasserturm, sowie auf den Wiesenflächen und Brachgeländen beim Bahnhof mehrere Sichtungen gemeldet.

Eine Zeitlang hatte es dann den Anschein, dass die Wiedehopfe wieder bei uns verschwunden seien. Erst Mitte Mai kam von einem Einwohner ein Anruf, bei unserem Vereinsvorsitzenden Bertold Stahl, dass in einem südlich exponierten Garten in Bad Mingolsheim ein Wiedehopf bei der Futtersuche entdeckt wurde. Er konnte die Brutstätte durch Zufall dann bald lokalisieren. Einen alten, ausgehöhlten Obstbaum hatten die seltenen Gäste in Bad Schönborn sich zur Brutstätte und Jungenaufzucht ausgewählt. Um die gefährdete Vogelart nicht zu stören wurden aus großer Entfernung und aus dem Auto als Tarnzelt, zahlreiche Belegfotos angefertigt. Dabei hatte der Fotograf das große Glück einen Jungvogel bei seinem Jungfernflug direkt fotografisch aufnehmen zu können. Kaum hatte er die Bruthöhle verlassen tauchte der nächste Jungvogel auf und betrachtete argwöhnisch die vor ihm liegende noch fremde Umgebung. Doch der nächste Anflug des Altvogels, mit Futter im Schnabel, ließ ihn nach der Futterübergabe, zurück in seine Kinderstube verschwinden.

Wie viele Jungvögel es genau waren konnte nicht eindeutig festgestellt werden. In der Regel haben die Wiedehopfe 5-7 Eier, es können aber auch bis zu 9 sein.

Nach dem Ausfliegen wurden dem Verein zahlreiche weitere Sichtungen des Wiedehopf gemeldet. Am Ortsrand wurden sogar gleich 3 Wiedehopfe auf dem Dach eines Wohnhauses festgestellt.

Mit seinem gebogenen, dünnen Schnabel sucht er durch stochern im Boden gerne auf kurzrasigen Flächen nach Engerlingen, Maulwurfsgrillen, Würmer und Larven, aber auch in der Fläche nach Käfern und Insekten.

Es ist besonders verwunderlich und erfreulich, dass die Bevölkerung in Bad Schönborn sich offensichtlich sehr interessiert an der imposanten Erscheinung des Wiedehopf gezeigt hat. Das bezeugen die über 20 Meldungen die bei unserem Verein unaufgefordert eingegangen sind. Dabei hat ein 85jähriger Vogelfreund bei seinem diesbezüglichen Anruf seine Freude darüber zum Ausdruck gebracht hat, dass es eines seiner schönsten Naturerlebnisse war, als er außerhalb der ORNIKA, und jetzt sogar in seinem Garten, den ersten lebenden Wiedehopf in seinem Leben gesehen hat.

Es hat sich bei der Wiederbesiedelung wieder deutlich gezeigt wie wichtig und wertvoll die Pflege und der Erhalt der Streuobstwiesen und vor allem auch der alten Obstbäume ist. Sie sind nicht nur existentieller Lebensraum für seltene Vogel- und Insektenarten sondern auch landschaftsprägend, besonders für einen Kurort. Der Besitzerin des aktuellen Brutbaumes hat unser Verein ein entsprechendes Dankesschreiben mit Bild und einer Urkunde überreicht.

Wir freuen uns über die erfolgreiche Brut und Aufzucht der Wiedehopfe in Bad Schönborn und hoffen auf weitere Bruten im nächsten Jahr. Da der Wiedehopf auch gerne Nisthilfen nutzt ist für das kommende Jahr eine größere Nistkastenaktion des Vereins, zusammen mit einer örtlichen Schule sowie des VDW, geplant um die bei der Bevölkerung offensichtlich auffallende und populäre Vogelart bei der weiteren Ansiedelung zu unterstützen.

Herbert Geitner



Das Leben mit meinen Wellensittichen und wie ich zu meinem Hobby kam

Es war ein schöner Frühlingstag .Die Sonne schien. Plötzlich flog ein gelbes "Etwas" an meiner Mutter vorbei 'die auf dem Balkon meiner Oma saß, direkt durch das geöffnete Fenster hinter ihr. Da saß er nun auf einer Decke,ein gelber Kanarienvogel. Wir nahmen ihn erst mal zu uns und fragten in der Nachbarschaft, ob dort solch einer vermisst wurde. Dies war aber nicht der Fall. So kamen wir zu unserem ersten "Vogel". Das ist nun fast 40 Jahre her. Es wurde noch ein 2.Vogel dazu geholt, und ab sofort hatten wir Vögel in der Familie. Diese eroberten schon damals mein Herz.

Ehrlich gesagt weiß ich aber nicht mehr, wie ich zu meinem ersten Wellensittich kam. Erinnern kann ich mich nur, dass ich schon seit meiner Ausbildung Wellensittiche hatte. Damals war die Haltung im kleinen Käfig noch völlig normal. Einzelhaltung war nichts Ungewöhnliches. Obwohl ich meist 2 Wellensittiche hatte, war meine Haltung damals im Rückblick gesehen alles andere als art-und tiergerecht. Die Möglichkeiten sich zu informieren waren auch sehr eingeschränkt. Es gab auch keine Fachberater, keine vogelkundigen Tierärzte und Freiflug war Luxus zur damaligen Zeit.

Soweit ich mich erinnern kann hatte ich immer wieder Wellensittiche und wenn einer verstarb, wurde ein neuer dazu geholt. Es sind mir im Laufe der Zeit aber auch schon welche zugeflogen oder vermittelt worden. Mein Schicksal schien besiegelt. Irgendwie kam ich von diesen quirligen, lebendigen Vögeln nicht mehr los. Meine erste Wellidame Lady holte ich von einer Züchterin in Ludwigsburg. Sie verstand sich prächtig mit meinem blauen Wellihahn "Flori". In dieser Zeit lernte ich durch den Futterkauf in einem namhaften Zoofachgeschäft Heinz Schrempf kennen. Dort erhielt ich das erste Mal eine sehr gute und kompetente Beratung was das Futter und die Haltungsbedingungen von Wellensittichen betraf. Durch regelmäßigen Austausch über artgerechte Haltung lernte ich immer mehr dazu. Herr Schrempf lud mich ein, im Verein der Vogelliebhaber Bietigheim- Bissingen einen Fachvortrag über Wellensittichhaltung zu besuchen. Dies nahm ich gerne an. Dort konnte ich sehr viel lernen. Ich saugte das Fachwissen regelrecht in mich hinein. Ab sofort begann eine Zeit der intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema" Wellensittich" und dessen artgerechte Haltung. Es folgten weitere Seminare und bald der Eintritt in unseren Verein der Vogelliebhaber. Parallel lernte ich noch andere Kontakte kennen, die sich mit Papageienhaltung

beschäftigten und besuchte dort weitere Lehrgänge zu dem Thema. Das Thema vogelkundige Tierärzte wurde für mich ab sofort sehr relevant, da Vögel einfach sehr speziell sind. Mein Fachwissen erweitert sich seit dieser Zeit ständig. Leider verstarb meine geliebte Wellidame "Lady" nach fast 10 Jahren und "Sunny", der nach "Flori" bei mir einzog, bekam eine neue Partnerin, die ich von Heinz Schrempf holte. Olivia und Sunny verstanden sich prächtig. Inzwischen wurde auch die Behausung vergrößert und das Vogelheim mit Naturästen, Holzspielsachen, einer Vogellampe und einer Wühlkiste ausgestattet, damit

sich die Vögel das Futter auch erarbeiten können. Gutes Körnerfutter und frische Kräuter, sowie Gemüse bilden die Grundnahrung. Da Wellensittiche Schwarmtiere sind, holte ich mir noch ein Pärchen dazu. "Amy" und "Blümchen". So hatte ich einen Minischwarm. Was ich dabei merkte, die Vögel waren insgesamt aktiver und mit mehr Vögeln machte die Haltung noch mehr Spaß. In meinem Wohnzimmer habe ich 2 große Spielplätze, wo sich meine Vögel im Freiflug gerne aufhalten. Alle 4 Wellensittiche wurden im Laufe der Zeit mit viel Geduld zahm. Es stimmt einfach nicht, dass nur ein einzelner Vogel zahm wird. Im Sommer dürfen meine Wellis oft mit der fahrbaren Voliere auf meinen Balkon. Dort genießen sie Sonne, frische Luft, beobachten Insekten. pfeifen mit den Wildvögeln. Ein besonderes Highlight ist das Baden an der frischen Luft. Ihnen dabei zuzusehen bereitet große Freude. Leider musste ich mich inzwischen auch von meinem 10 jährigen Sunny verabschieden. Ein 4. ist aber schon in Planung. Ich versuche meine Wellensittichhaltung so tiergerecht wie möglich zu gestalten, stets zu überdenken, wenn nötig zu verändern und immer weiter zu optimieren. Ich lerne stets dazu. Mein großer Traum ist eine Außenvoliere, was zum jetzigen Zeitpunkt leider noch nicht möglich ist. Ich freue mich dass ich Herrn Schrempf und viele liebe Menschen in unserem Verein kennengelernt habe. Ohne diese entstandenen Kontakte wäre ich in meiner Vogelhaltung nicht da wo ich jetzt bin. Meine Vögel genießen heute eine ganz andere als zu Beginn. Ich freue mich täglich an den lustigen guirligen, lebendigen Vögeln, die so viel Lebensfreude verbreiten. Wer weiß, vielleicht wird eines Tages aus meinem Minischwarm noch ein größerer, indem ich

weitere Vögel aufnehme...?

Birgit Korte







Entstehung einer Leidenschaft, die Naturverbundenheit und Tierliebe besonders zum Ausdruck bringt

Nachdem wir uns kennenlernten, entdeckten wir auf Anhieb viele Gemeinsamkeiten. Diese führte dazu, das Leben gemeinsam zu meistern.

Unser neues Zuhause wurde die Mecklenburgische Seenplatte und dort begann auch die Leidenschaft zur Natur und den Tieren. Sofern sich die Möglichkeit einer Wald- oder Seenwanderung ergab, was jedoch aufgrund eines erfüllten Arbeitslebens nicht allzu häufig passierte, genossen wir im Kreis der Familie die herrliche Landschaft mit ihrer Tierwelt. Es entstand bereits zu diesem Zeitpunkt der Wunsch, zuhause Tiere halten zu können.

Erst mit dem Kauf unseres Grundstücks konnten wir unseren Traum verwirklichen und lebten fortan mit Hund, Katze, Hühner, Enten und Wellensittichen einvernehmlich zusammen. Durch die Wiedervereinigung und den dubiosen Machenschaften der sogenannten Treuhand wurde unser bisheriger Lebensraum zerstört.

Nach der Wiedervereinigung Deutschlands, die nicht nur Vorteile brachte, sahen wir uns gezwungen, mit dem Ortswechsel nach Stuttgart, unser kaputtgegangenes Arbeitsleben wieder zu aktivieren. In Stuttgart fanden wir aufgrund eines ergiebigen Arbeitsmarktes die besten Voraussetzungen für einen Neuanfang.

Unser zukunftsorientiertes Denken versetzte uns nach geraumer Zeit in die Lage, die Naturverbundenheit und Tierliebe durch Zulegen eines Pachtgrundstückes, wieder auszuleben. Erst mit Erreichen des Rentenalters ergab sich für uns die Möglichkeit, durch den Bau einer Vogelvoliere im Garten, fortan Wellensittiche und Nymphensittiche artgerecht zu halten. Unser Bestreben die Leidenschaft mit anderen teilen zu können, ging erst mit dem Beitritt in den Vogelverein "Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen e.V." in Erfüllung. Das harmonische und überaus erfüllte Vereinsleben, welches wir leider schon viel eher kennengelernt hätten, versetzte uns in die Lage, unsere Gemeinsamkeiten wie früher auszuleben.

Brigitte und Armin





Haltung und Pflege von Papageien

Vögel gehören in ein Vogelhaus. Noch besser ist eine Voliere, in der sich die Vögel auch besser bewegen können.

Grundsätzlich gilt: Jedes Vogelhaus und Voliere ist zu klein!

Den Vögeln muss unbedingt ein Freiflug ermöglicht werden. Dabei ist auf

Gefahren zu achten, wie z.B.

- offene Fenster
- giftige Pflanzen
- heiße Herdplatten
- Glasscheiben
- Freiflug nur unter Aufsicht!

Bieten Sie Ihren Vögeln einen Freisitz-Kletterbaum, sowie Spielzeug je nach Vogelart in Leder, Rinderhaut und Holz an. Bitte keinen Kunststoff verwenden! Vögel, die gern Schlösser aufmachen (Graupapagei), Metallgegenstände wie z.B. Würfel oder Teile mit Schrauben.

Achtung: Diese Teile müssen so groß sein, dass die Vögel diese nicht verschlucken können.

Einige Fachbegriffe

Was bedeutet.....?

- Kunstbrut

Die Vogeleier werden in einem Bruttapparat ausgebrütet. Danach werden die Küken von Hand gefüttert und aufgezogen.

- Handaufzucht

Meist werden die Jungvögel nach 3-4 Wochen aus dem Nest genommen und in einer Wärmebox untergebracht und von Hand gefüttert.

Das werden in der Regel sehr zahme Vögel, da sie auf den Mensch fixiert sind. Der enorme Aufwand an Fütterung ergibt einen höheren Kaufpreis.

- Naturbrut

Dies sind Vögel, die ihren Nachwuchs selbst aufziehen. Natürlich sind diese Tiere nicht so zahm wie die Handaufzuchten. Sie können aber mit viel Zeit und Liebe ebenso zahm werden.

- Wildfang

Das gibt es nicht mehr ----- Importstopp!

- Futterfest

Das sind Vögel, die selbstständig fressen.

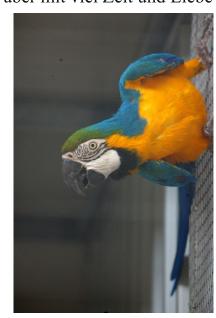
- So wird das Geschlecht bezeichnet

1.0 = Hahn

0,1 = Henne

1.1 = Paar

3.2 = 3 Hähne und 2 Hennen





ARTENSCHUTZVEREINIGUNG

der Vogelliebhaber Bietigheim- Bissingen e.V. und AZ-Ortsgruppe



Anmeldung

Ich beantrage die Aufnahme als Mitglied der Artenschutzvereinigung der Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen e,V. mit AZ Ortsgruppe und bestätige hiermit, dass ich aus keinem anderen Verein der gleichen Interessengruppe ausgeschlossen wurde.

Name:	Vorna	me:		
Straße:				
Postleitzahl:V	Wohnort:			
Tel:	Gebu	rtsdatum:		
Zuchtrichtung:				
Mitglied in der AZ:				
Datum:				
Mit meiner Unterschrift erkläre Ich mich einverstanden, das die Vogelliebhaber Bietigheim-Bissingen Fotos von mir für vereinsinterne Zwecke (Vereinszeitung, etz.) verwenden. Ich möchte meine monatliche Ausschreibung als E-Mail bekommen Meine E-Mail-Adresse lautet:				
1.Vorsitzender	2. Worsitzender	Bankverbindung		
Heinz Schrempf	Klaus Pallus	Kreissparkasse Ludwigsburg		
Kelterstr. 20	Ensbachstr. 2	IBAN: DE68 6045 0050 0007 0354 94		
74321 Bietigheim-Bissingen	74391 Erligheim	BIC: SOLADES1LBG		
Tel: 0157-74277965	Tel·071//3_23026			

Haben Sie noch Fragen?

1.Vorsitzender: Heinz Schrempf	0157-74277965
2.Vorsitzender: Klaus Pallus	07143 - 23926
Kassier: Petra Reif	07131 - 4052639
Schriftführer:Thomas Reif	07131 - 4052639
Mitglied im Vorstandsgremium: Hugo Vollmer	07147 - 5902

Ausschussmitglied und Web-Beauftragter: Wolfgang Kuntzsch07142 - 61928Ausschussmitglied: C.-D. Eisenbeiß07147 - 4178Ausschussmitglieder: Volker und Marius Strauch07142-31500

Wir suchen Sie!

Um unsere Vogelschau noch schöner gestalten zu können, suchen wir interessierte Tierfreunde als Aussteller und Helfer.

Wir bieten:

- Kostenloser Buch- und Videoverleih.
- Eine jährlich stattfindende Vogelschau.
- Schulungen für die fachgerechte Vogelhaltung.
- 3 Monatszeitschriften zum Ausleihen AZ-Nachrichten, Gefiederte Welt, Papageien Zeit.
- Züchterfahrten.
- Ein attraktives Jahresprogramm.
- Bei unseren Monatsversammlungen bieten wir Kinderbetreuung an.
- Kameradschaft und Harmonie.

Überzeugen Sie sich und besuchen uns!

Werden auch Sie Vereinsmitglied.

Es besteht die Möglichkeit, erst einmal in den Verein hinein zu schnuppern, um für sich zu entscheiden, ob dieser Verein der Richtige ist. Während dieser Zeit

besteht keine Beitragspflicht.

Unser Jahresbeitrag beträgt für Erwachsene 25 Euro Kinder 5 Euro Rentner 15 Euro

Auskunft:

1.Vorsitzender2.VorsitzenderVereinskassierHeinz SchrempfKlaus PallusPetra ReifTel.: 07142-3110607143-2392607131-4052639

0157-74277965

Liebe Leser unserer Vereinszeitschrift, über ein Feedback würden wir uns freuen unter: heinz.schrempf@vogelliebhaber-bietigheim-bissingen.de